

# Inhalt

<b>Danksagung .....</b>	<b>5</b>
<b>1. Einleitung.....</b>	<b>13</b>
1.1 Forschungsziele, Untersuchungsaufbau und Methodik .....	14
1.2 Aufbau der Arbeit .....	17
<b>2. Begriffsbestimmungen und Beschreibung der Forschungsthemen .....</b>	<b>19</b>
2.1 Sexuelle Viktimisierung in der Onlinekommunikation .....	19
2.1.1 Begriffsbestimmung.....	20
2.1.2 Rechtliche Aspekte .....	21
2.2 Pornografie .....	22
2.2.1 Begriffsbestimmung.....	22
2.2.1.1 Begriffsverständnis von Pornografie in der vorliegenden Arbeit .....	24
2.2.1.2 Definition von Pornografie aus Sicht von Jugendlichen .....	25
2.2.1.3 Juristische Definition .....	26
2.2.2 Rechtliche Aspekte .....	27
2.2.3 Das Angebot frei zugänglicher Onlinepornografie .....	28
2.2.3.1 Spektrum des frei zugänglichen und kostenlosen Angebots .....	29
2.2.3.2 Mainstream-Pornografie .....	31
2.2.3.3 Non-Mainstream-Pornografie .....	33
2.2.3.4 Illegale pornografische Inhalte .....	34
2.3 Sexting .....	35
2.3.1 Begriffsbestimmung.....	35
2.3.2 Rechtliche Aspekte .....	37

<b>3. Theoriebasierte Einführung.....</b>	<b>39</b>
3.1 Sexuelle Sozialisation im Web 2.0 .....	40
3.1.1 Sexuelle Sozialisation .....	40
3.1.1.1 Sexualität .....	41
3.1.1.2 Sozialisation – Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung .....	42
3.1.1.3 Sexuelle Sozialisation .....	44
3.1.2 Entwicklung sexueller Identität als Teil der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben .....	47
3.1.3 Identitätsarbeit im Kontext gewandelter Lebensbedingungen .....	52
3.1.4 Stellenwert von Medien im Sozialisationsprozess .....	53
3.1.5 Sexuelle Identitätsarbeit mit und in Onlinemedien .....	55
3.1.5.1 Der mediale Orientierungsrahmen: ›Sexy-sein‹ als Norm von Weiblichkeitskonzepten.....	59
3.1.5.2 Bewältigung von Entwicklungsaufgaben mittels sexueller Onlinekommunikation, Pornografienutzung und Sexting .....	60
3.2 Komponenten einer sexualbezogenen Medienkompetenz .....	63
3.2.1 Das Medienkompetenzmodell nach Baacke als strukturierende Grundlage .....	64
3.2.2 Medienkompetenz als Kombination aus Medienwissen, - bewerten und -handeln.....	66
3.2.3 Ausdifferenzierung des Medienkompetenzkonzepts hinsichtlich der Nutzung des Web 2.0 .....	67
3.2.4 Sexualbezogene Ausdifferenzierung des Medienkompetenz- konzepts – Pornografie-Kompetenz und ›Safer Sexting‹ (Döring) .....	69
3.2.5 Schnittstellen zu Sexueller Kompetenz und Genderkompetenz.....	73
3.3 Zusammenfassung .....	76
 <b>4. Sexuelle Onlineviktimsierung, Pornografie und Sexting im Jugendalter – Ein Blick auf den aktuellen Forschungsstand .....</b>	 <b>80</b>
4.1 Sexuelle Viktimsierung in Onlinekommunikation.....	80
4.1.1 Vorkommen von sexueller Viktimsierung.....	82
4.1.2 Täter_innen .....	84
4.1.3 Emotionale Belastung .....	85
4.1.4 Verwendung eines sexualisierten ›nickname‹.....	86

4.1.5 Intervention .....	87
4.1.6 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	88
4.2 Pornografie .....	89
4.2.1 Nutzung von Onlinepornografie .....	94
4.2.2 Rezipierte Arten von Pornografie .....	96
4.2.3 Nicht intendierte Konfrontation mit Pornografie .....	97
4.2.4 Emotionales Erleben der Rezeption von Pornografie .....	98
4.2.5 Nutzungsmotive .....	99
4.2.6 Realitäts-Fiktions-Unterscheidung.....	102
4.2.7 Zusammenhänge zwischen Pornografiekonsum und persönlichen Verfasstheiten der Rezipient_innen.....	103
4.2.8 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	107
4.3 Sexting .....	110
4.3.1 Erstellen und/oder Versenden von Sexting-Bildern/-Videos .....	111
4.3.2 Empfang von Sexting-Bildern/-Videos.....	114
4.3.3 Szenarien, Adressat_innen und Motive .....	116
4.3.4 Weiterleitung von Sexting-Bildmaterial ohne Einverständnis der abgebildeten Person .....	121
4.3.5 Geschlechtsbezogene Folgen der Weiterleitung von Sexting- Bildmaterial .....	123
4.3.6 Victim-Blaming .....	125
4.3.7 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	125
<b>5. Die Befragung der Expert_innen: Was sollten Jugendliche im Umgang mit sexueller Viktimisierung, Pornografie und Sexting wissen und können? .....</b>	<b>128</b>
5.1 Methodik.....	129
5.1.1 Expert_inneninterview als Erhebungsmethode .....	129
5.1.2 Die befragten Expert_innen.....	132
5.1.3 Durchführung der Datenerhebung und Auswertungsverfahren .....	135
5.2 Ergebnisse der Expert_innenbefragung.....	139
5.2.1 Themenbereich Sexuelle Viktimisierung.....	140
5.2.2 Themenbereich Pornografie.....	145
5.2.3 Themenbereich Sexting .....	150
5.3 Zusammenfassung und Ergänzung der Ergebnisse.....	156
5.4 Methodische Reflexion .....	172

<b>6. Die Befragung der Jugendlichen: Über welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen verfügen Jugendliche im Umgang mit sexueller Viktimisierung, Pornografie und Sexting?.....</b>	<b>173</b>
6.1 Methodik.....	178
6.1.1 Onlinebefragung als Erhebungsmethode .....	178
6.1.2 Aufbau des Befragungsinstruments .....	182
6.1.3 Datenschutz und Forschungsethik .....	194
6.1.4 Untersuchungsablauf .....	196
6.1.5 Datenbereinigung und Umgang mit fehlenden Werten.....	197
6.2 Beschreibung der Stichprobe .....	199
6.2.1 Soziodemographische Merkmale: Alter, Geschlecht und Schulbildung .....	199
6.2.2 Sexuelle Erfahrungen.....	200
6.2.3 Sexuelle Orientierung .....	202
6.2.4 Kommunikation im Internet.....	203
6.2.5 Schlussfolgerungen für die Aussagekraft der Ergebnisse .....	203
6.3 Auswertungsvorgehen .....	208
6.4 Subjektiv empfundener Informationsbedarf .....	209
6.4.1 Ergebnisse.....	210
6.4.2 Zusammenfassung und Diskussion.....	212
6.5 Sexuelle Viktimisierung in Onlinekommunikation.....	213
6.5.1 Ergebnisse.....	214
6.5.1.1 Vorkommen .....	214
6.5.1.2 Interventionsstrategien.....	219
6.5.1.3 Einschätzung der Anonymität der Kommunikationssituation beim Chatten mit fremden Personen.....	223
6.5.1.4 Präventionsstrategien .....	224
6.5.1.5 Relevanz eines sexualisierten »nickname« .....	227
6.5.1.6 Victim-Blaming .....	228
6.5.2 Zusammenfassung und Diskussion.....	228
6.6 Pornografie .....	240
6.6.1 Ergebnisse.....	240
6.6.1.1 Nutzung von Pornografie.....	241
6.6.1.2 Kenntnis pornografischer Internetangebote .....	243
6.6.1.3 Motive der Nutzung/»Nicht-Nutzung« .....	244

6.6.1.4	Informationsfunktion .....	248
6.6.1.5	Realitäts-Fiktions-Unterscheidung .....	249
6.6.1.6	Kenntnisse über rechtliche Aspekte.....	253
6.6.1.7	Stereotype Geschlechterzuschreibungen.....	254
6.6.1.8	Nicht intendierte Konfrontation mit Pornografie .....	259
6.6.2	Zusammenfassung und Diskussion .....	261
6.7	Sexting .....	272
6.7.1	Ergebnisse.....	272
6.7.1.1	Versendung, Veröffentlichung und Erhalt von Sexting-Fotos/Videos.....	273
6.7.1.2	Motive.....	276
6.7.1.3	Weiterleitung von Sexting-Bildern/Videos.....	278
6.7.1.4	Kenntnisse über rechtliche Aspekte.....	280
6.7.1.5	Reflexion der Öffentlichkeit der Kommunikationssituation .....	282
6.7.1.6	Intervention.....	283
6.7.1.7	Geschlechterzuschreibungen bezüglich der Folgen von Sexting .....	285
6.7.1.8	Victim-Blaming .....	286
6.7.2	Zusammenfassung und Diskussion .....	287
6.8	Fähigkeit zur Anschlusskommunikation.....	296
6.8.1	Ergebnisse.....	297
6.8.2	Zusammenfassung und Diskussion .....	299
6.9	Methodische Reflexion .....	304
<b>7.</b>	<b>Schlussfolgerungen und Ausblick.....</b>	<b>308</b>
7.1	Schlussfolgerungen für die Theorie .....	308
7.2	Erkenntnisgewinn für die Forschung .....	317
7.3	Ausblick auf weitere Forschung .....	322
7.4	Schlussfolgerungen für die medien- und sexualpädagogische Praxis.....	328
7.4.1	Vermittlungsziele.....	328
7.4.2	Berücksichtigung besonderer Ziel-/Risikogruppen.....	334
7.4.3	Rahmenbedingungen medien- und sexualpädagogischer Projektarbeit.....	337
7.5	Abschluss .....	341

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>344</b>
Weitere Quellen .....	363
Vortrag.....	363
Webseitentexte.....	363
Zeitungsartikel .....	364
Gesetzestexte [online].....	364
 <b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	 <b>365</b>
 <b>Tabellenverzeichnis .....</b>	 <b>368</b>
 <b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	 <b>369</b>
Abkürzung der statistischen Symbole.....	369
 <b>Anhang.....</b>	 <b>370</b>
Anhang 1.....	370
Anhang 2.....	373
Anhang 3.....	379

Sexuelle Viktimisierung, Pornografie und Sexting im  
Jugendalter

Ausdifferenzierung einer sexualbezogenen  
Medienkompetenz

Vogelsang, V.

2017, XII, 370 S. 39 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-16842-1